

nisses eine bedeutende Verstärkung der ideologischen Arbeit. Bei der Lösung dieses Schlüsselproblems in der Tätigkeit aller Parteiorganisationen erlangt die Auswahl, Aus- und Weiterbildung der Propagandisten der Partei noch eine größere Bedeutung. Denn den Propagandisten ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben der Partei übertragen: immer wieder neue Kämpfer für die Sache der Arbeiterklasse, für den Sozialismus heranzubilden und zu erziehen, die in ihrem Denken und Handeln tief vom Geiste des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus erfüllt sind.

Heute verfügt unsere Partei über Zehntausende gut geschulter und ihr treu ergebener Propagandisten, die unermüdlich die marxistisch-leninistische Theorie verbreiten, die Werktätigen immer besser mit der vom VIII. Parteitag beschlossenen Strategie und Taktik vertraut machen und bei denen Wort und Tat eine feste Einheit bilden. Sie wissen aber auch, daß der VIII. Parteitag höhere Anforderungen an ihre Tätigkeit stellt, daß jede, propagandistische Veranstaltung von dem schöpferischen Geist der Beschlüsse des Parteitages durchdrungen sein muß. Auch in dieser Frage sind für uns Lenins Worte aktuell: „Es geht vor allem darum, sich nicht mit dem zufriedenzugeben, was wir durch unsere bisherige Erfahrung gelernt haben, sondern unbedingt weiter zu gehen, unbedingt mehr zu erstreben, unbedingt von den leichteren zu den schwierigeren Aufgaben überzugehen. Sonst ist überhaupt kein Fortschritt, auch kein Fortschritt im sozialistischen Aufbau möglich.“⁴³)

Sorgfältige Auswahl

Die neuen Ansprüche an die Partei- und Massenpropaganda erfordern die Einbeziehung vieler neuer Kräfte in dieses Gebiet der Parteiarbeit. „Durch die lebensnahe Vermittlung der marxistisch-leninistischen Wissenschaft will unsere Partei erreichen, daß nicht nur ihre Mitglieder und Kandidaten, sondern mehr und mehr die gesamte Arbeiterklasse, die Genossenschaftsbauern, die Angehörigen der Intelligenz, vor allem die Jugend, die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung verstehen und danach handeln.“⁴⁴)

Um diese Aufgabe erfolgreich verwirklichen zu können, ist eine bedeutende zahlenmäßige Verstärkung der Propagandisten und ihrer Aus-

*) Lenin: Werke, Bd. 28, S. 188

*) Bericht des ZK an den VIII. Parteitag des ZK der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Dietz Verlag Berlin, 1971, S. 99

und Weiterbildung erforderlich. Auf dem Lehrgang mit den Sekretären für Agitation und Propaganda der Kreisleitungen im Januar dieses Jahres wurde der Wunsch geäußert, den Erfahrungsaustausch zu diesem Kernproblem der Leitung der Partei- und Massenpropaganda zu entwickeln. Hier sollen dafür einige Anregungen gegeben werden.

Bei der Auswahl jener Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, die für eine propagandistische Tätigkeit gewonnen bzw. weiterentwickelt werden sollen, ist noch stärker zu berücksichtigen, daß jedes Gebiet der Parteiarbeit seine Spezifik besitzt, dessen Meisterung ganz bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt. Schon im Jahr 1902 unterstrich W. I. Lenin, „daß für verschiedene Seiten der revolutionären Arbeit verschiedene Fähigkeiten erforderlich sind, daß manchmal ein Mensch, der als Organisator völlig unbrauchbar ist, ein unersetzlicher Agitator sein kann, oder ein Mensch, der sich für die strenge konspirative Disziplin nicht eignet, ein ausgezeichnete Propagandist usw.“⁴⁵).

Die Einhaltung des Leninschen Prinzips der Auswahl der Kader auf der Grundlage einer allseitigen Berücksichtigung der politisch-ideologischen Fähigkeiten gilt voll und ganz auch für ein so wichtiges Gebiet der Parteiarbeit, wie das der Partei- und Massenpropaganda.

Die Propagandisten unserer Partei können ihre verantwortungsvollen Aufgaben nur erfüllen, wenn sie für ihre Tätigkeit sorgfältig ausgewählt und gut vorbereitet werden, sich immer tiefere Kenntnisse der marxistisch-leninistischen Theorie aneignen und sich darin schulen, die auf dieser wissenschaftlichen Grundlage beruhende Strategie und Taktik unserer Partei den Werktätigen immer überzeugender zu erläutern.

Die Zirkel- und Seminarleiter, die Lektoren und Referenten gehören doch zu jenen Kadern der Partei, die tagtäglich Fragen der Parteimitglieder und der parteilosen Bürger der DDR zu beantworten haben, die sich oft vor neue ideologische Probleme und Anforderungen gestellt sehen, die sie beurteilen und beantworten müssen. Stets haben sie sich auf den konkreten Hörerkreis einzustellen, um einfühlsam und anknüpfend an die Erkenntnis- und Erfahrungswelt der jeweiligen Teilnehmer an ihren Veranstaltungen unsere Theorie und Politik mit größter Überzeugungskraft vermitteln zu können.

Diesen Kadern gebührt darum die ganze Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, beson-

*) W. I. Lenin, Werke, Bd. 6, S. 234